



Fallstudie:

Ziel der AXA: 0% Lohnunterschied

In der Schweiz gibt es immer noch unerklärbare Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau. Die Lohnanalyse-Pflicht des Bundes für Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden soll dies ändern. Die Versicherungsgesellschaft AXA hat sich hohe Ziele gesteckt und bereits das «We Pay Fair»-Label erhalten.

Ausgangslage

2018 führte die AXA Schweiz erstmals eine externe Lohnanalyse mit dem Competence Centre for Diversity & Inclusion (CCDI) der Universität St.Gallen durch. Nach dieser erstmaligen statistischen Standort-Bestimmung setzte sich die AXA das Ziel, den nicht erklärten Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern auf null zu senken.

Mit regelmässigen Analysen zum Erfolg

Eine einzelne Lohnanalyse eignet sich für die aktuelle Standortbestimmung. Wenn ein Unternehmen aber eine konkrete Strategie verfolgt, macht es Sinn, die Löhne regelmässig zu überprüfen. Die AXA führt nun bereits die zweite Lohnanalyse mit dem CCDI durch. Gemeinsam werden die aktuellen Ergebnisse mit den vergangenen verglichen und diskutiert. Konkrete Handlungsempfehlungen helfen der AXA, dem Ziel, den nicht erklärten Lohnunterschied zu eliminieren schrittweise näher zu kommen. Zum Beispiel wurden in den Lohnanpassungen 2018 besonders Frauen mit unter 80 Stellenprozenten berücksichtigt.

Massgeschneiderte Analysen

Die AXA geht nun noch einen Schritt weiter und setzt in einem Projekt den Fokus ausschliesslich auf die Lohngleichheit. Dazu unterstützt das CCDI die AXA mit massgeschneiderten Analysen (z.B. Lohngleichheit nach Untergruppen), welche die AXA dann mit dem internen Projekt vergleichen kann.

«We Pay Fair» wird gelebt

Mit dem Resultat von weniger als 5% Lohnungleichheit hat die AXA das «We Pay Fair»-Label der Universität St.Gallen erhalten. Mit dem Label möchte die Versicherung unterstreichen, dass Gleichberechtigung im Unternehmen nicht nur kein Lippenbekenntnis ist, sondern wirklich gelebt wird.

Referenz der Axa

Dr. Corina Merz, verantwortlich für Employer Attractiveness bei der AXA, steht gerne als Referenz zur Verfügung. Ähnliche Projekte werden bei verschiedenen öffentlichen Verwaltungen und Unternehmen der Privatwirtschaft durchgeführt.

Rückfragen

Universität St.Gallen

Competence Center for Diversity & Inclusion

Theresa Goop

Tel. 071 224 72 48

theresa.goop@unisg.ch